

Inhalt

Andrea Kern und Christoph Menke Einleitung: Dekonstruktion als Philosophie	7
---	---

I. Philosophie und Normativität

Pirmin Stekeler-Weithofer Zur Dekonstruktion gegenstandsfixierter Seinsgeschichte bei Heidegger und Derrida	17
---	----

Denis McManus »Bedingungen der Möglichkeit und Unmöglichkeit«: Wittgenstein, Heidegger und Derrida	43
--	----

Alexander García Düttmann Dichtung und Wahrheit der Dekonstruktion	72
---	----

Karin de Boer Zur Dekonstruktion des Hegelschen Zweckbegriffs	80
--	----

Gerhard Gamm Perspektiven nachmetaphysischen Denkens	103
---	-----

II. Wahrheit, Wissen, Verstehen

Sebastian Rödl Schrift als Form menschlicher Erfahrung	127
---	-----

Martin Stone Die dekonstruktive Stimme in Wittgensteins <i>Philosophischen Untersuchungen</i>	143
---	-----

Emil Angehrn Dekonstruktion und Hermeneutik	177
--	-----

Albrecht Wellmer	
Hermeneutische Reflexion und ihre »dekonstruktive« Radikalisierung. Kommentar zu Emil Angehrn	200

Andrea Kern	
Wissen vom »Standpunkte eines Menschen«	216

III. Gerechtigkeit, Gemeinschaft, Subjektivität

Christoph Menke	
Können und Glauben. Die Möglichkeit der Gerechtigkeit ...	243

Thorsten Bonacker	
Die Gemeinschaft der Dekonstruktion. Zum normativen Gehalt liberaler Gemeinschaften	264

Georg W. Bertram	
Die Dekonstruktion der Normen und die Normen der Dekonstruktion	289

Dieter Thomä	
»Das Gefühl der eigenen Existenz« und die Situation des Subjekts. Mit Rousseau gegen Derrida und de Man denken	311

Bernhard Waldenfels	
Was sich der Dekonstruktion entzieht	331

<i>Hinweise zu den Autorinnen und Autoren</i>	345
---	-----